

Ornithologische Beobachtungen im Tessin

Von Kurt Benz, Wallisellen.

Im Frühherbst 1943 verbrachten meine Frau und ich einige Tage im Tessin. Diese Ferien sollten der Erholung dienen, weshalb wir keine grossen Wanderungen ausführten und unsere Zeit vor allem in den Ebenen des Verzasca- und Maggiadeltas zubrachten. Dort konnten wir jedoch mit stillem, geduldigem Warten zahlreiche sehr schöne Beobachtungen machen, die uns für entgangene Bergwanderungen voll entschädigten. Einen einzigen Abstecher machten wir am 6. September, an welchem Tage wir nach Lugano und Chiasso fuhren. Die Beobachtungen dieser kurzen Reise seien lediglich der Vollständigkeit halber beigelegt; die wenigen Stunden Aufenthalt an den beiden Orten genügen selbstverständlich nicht, um auch nur einigermaßen Einblick in deren Vogelwelt zu erhalten. Unsere Beobachtungen bestätigen und ergänzen frühere Feststellungen der Herren Dr. phil. U. A. Corti, Zürich (vrgl. OB. 37 [1940], S. 24—32, 35—42, OB. 38 [1941], S. 75—93, OB. 39 [1942], S. 17—38, OB. 40 [1943], S. 133—147) und Thomas Tinner, Bern (OB. 40 [1943], S. 67—88, 109—115).*)

Das Exkursionsprogramm war folgendes:

Datum:	Beobachtungsgebiet:	Zeit:	Witterung:
1943			
30. August	Locarno—Minusio	abends	schön, l. bewölkt, schwül
31. »	Minusio—Tenero— Verzascadelta	vor- und nachmitt.	sehr schön, klar, warm, l. Bise
1. Sept.	Minusio—Locarno— Maggiadelta	vormitt.	sehr schön, klar
2. »	Locarno—Maggiadelta Verzascadelta	vormitt. nachmitt.	l. bewölkt, schwül geg. Abend zunehm. Bed.
3. »	Verzascadelta	vor- und nachmitt.	bewölkt, schwül Gewitterneigung
4. »	Verzascadelta	vor- und nachmitt.	(Nacht v. 3./4. Sept. Gew.) bew. bis sehr schön, warm
5. »	Minusio—Locarno	vor- und nachmitt.	sehr schön und warm
6. »	Locarno—Lugano—Chiasso (Eisenbahnfahrt)	vor- und nachmitt.	sehr schön und warm
7. »	Locarno—Maggiadelta Verzascadelta	vormitt. nachmitt.	l. bewölkt, trübe schwül, Gewitterneigung

Beobachtungen:

1. Nebelkrähe, *Corvus corone cornix*. Am 2. Sept. 1943 hielten sich etwa 4 N. verschieden heller Färbung (Bastarde) mit 2—3 Rabenkrähen

*) Kurz vor Drucklegung meines Manuskripts sind im OB. 41 (1944) nochmals zwei Beiträge zur Kenntnis der Avifauna des Kantons Tessin erschienen, nämlich: S. 87—95, U. A. Corti, Zürich, «Ornithologische Notizen aus dem Tessin VI» und S. 95—110, W. Epprecht, Zürich, «Ornithologische Beobachtungen im Sottoceneri».

im Verzascadelta an den Sand- und Kiesufern der Altläufe und bei der Einmündung der Verzasca und ihrer Nebenarme in den Langensee auf. Die Vögel waren scheu, so dass nicht genau beobachtet werden konnte, ob sich auch rassenreine N. darunter befanden. Am 3. September 1943 sahen wir im Verzascadelta etwa 20 N., wiederum in Gesellschaft einiger Rabenkrähen im Geröllgebiet des Hochwasserlaufes der Verzasca; vereinzelte Exemplare hielten sich auch auf Bäumen auf. Am 4. September 1943 flogen etwa 10 N. über das Verzascadelta, einige hielten sich wiederum im Geröllfeld des Hochwasserlaufes auf. Am 7. September 1943 suchten 5. N. in Wiese und Acker auf der linken Flußseite des Maggiadeltas bei den Prati Rusca (S Locarno) Nahrung.

Durch die oben erwähnten Publikationen von Dr. U. A. Corti und Th. Tinner, vor allem aber auch durch zahlreiche veröffentlichte Einzelbeobachtungen von Dr. A. Masarey (vgl. Zusammenstellung von Julie Schinz, «Beitrag zur Kenntnis der Nebelkrähe, *Corvus c. cornix* L., sowie des Bastards, *Corvus c. corone* L. × *Corvus c. cornix* L. in der Schweiz», OB. 34 [1936], S. 37—47, 34 [1937], S. 63—72, 77—80) ist das Vorkommen der Nebelkrähe und ihrer Bastarde mit *Corvus c. corone* im Maggi- und Verzascadelta zu jeder Jahreszeit, beinahe für jeden Monat, festgestellt worden; die verschiedenen Beobachtungen verteilen sich dabei auf die letzten 21 Jahre.

2. Rabenkrähe, *Corvus c. corone*. Am 2. September 1943 befanden sich unter einigen Nebelkrähen an Altläufen im Verzascadelta 2 oder 3 R. Am 3. September 1943 5—10 R. in Gesellschaft von etwa 20 Nebelkrähen im Geröllbett des Hochwasser-Altlaufes der Verzasca im Delta. Am 4. September 1943 sahen wir eine einzelne R. über das Verzascadelta fliegen. Bei unseren drei Besuchen im Maggiadelta sahen wir nie Rabenkrähen, welches negative Beobachtungsergebnis sich mit den Feststellungen von Dr. U. Corti und T. Tinner deckt.

3. Distelfink, *Carduelis carduelis*. Am 1. September 1943 6 D. (ad. u. juv.) auf Pappeln am Seeufer bei Locarno-Rivapiana. Am 2. Sept. 1943 in derselben Gegend 3. D. im Geröll an der Wasserkante des Sees. Es waren 2. juv. und wahrscheinlich 1 ad.; möglicherweise tranken sie dort Wasser zwischen den Steinen. Am 3. Sept. 1943 flogen etwa 6 D. im Verzascadelta, S Sega, umher und hielten sich ebenfalls zeitweise an der Wasserkante auf.

4. Gimpel, *Pyrrhula pyrrhula*. Am 31. August 1943 rief in einem Rebenhain oberhalb Tenero-Gordola ein G., der sich durch Nachahmen seines Rufes leicht anlocken liess. Es war ein junges Exemplar, von brauner Färbung, ohne schwarze Kopfhaube.

5. Buchfink, *Fringilla coelebs*. Am 31. August 1943 6—10 B. in einem kleinen Laubholzwäldchen ob Mondaccie. Am 1. September 1943 1 B.-♂ auf einem Baum am Uferweg Locarno-Minusio, in der Umgebung von Rivapiana, und am 2. September 1943 in derselben Gegend etwa 10 B. (♂ u. ♀) in einem Bachbett, auf Bäumen und Gebüsch. Am 3. Sept. 1943 hielten sich etwa 4 B. (♂ u. ♀) in einer Baumgruppe des Verzasca-

deltas am Seeufer, S Sega, auf. Am 6. Sept. 1943 sahen wir je ein B.-♂ und -♀ im öffentlichen Park der Stadt Lugano.

6. Italienischer Haussperling, *Passer domesticus italiae*. Einige Sperlinge dieser Rasse hielten sich stets in den Anlagen von Locarno (am Seeufer) auf, wo sie wohl zur Hauptsache von Brosamen und anderen Abfällen lebten. So bemerkten wir am 1. und 2. Sept. 1943 je ca. 5 H. (1 ♂ und ca. 4 ♀ oder juv.) auf dem Rasen der öffentlichen Anlagen bei Muralto. Am 3. September 1943 hielt sich eine grosse Gesellschaft von 50—100 H. in Rebekulturen und Maisfeldern südlich Tenero auf. Die Vögel waren sehr scheu; weitaus die grösste Zahl schienen ♀ oder wahrscheinlicher juv. zu sein. Am 5. Sept. 1943 waren wieder 2 ♂ und 3 ♀ des H. im Rasen der Anlagen von Muralto. Am 6. Sept. 1943 hielten sich etwa 5 H. (♂ u. ♀) auf einem Holunderstrauch im öffentlichen Park von Lugano auf und verzehrten Holunderbeeren. Am gleichen Tage sahen wir etwa 20 H. (♂ u. ♀) in einem Garten in Chiasso und etwa 10 (♂, ♀) auf dem Zwischenbahnsteig in Mendrisio.

7. Feldsperling, *Passer montanus*. Am 30. August 1943 2 F. auf einem Weidenbaum in einer Wiese bei Minusio. Einer derselben hatte sonderbarerweise einen vollkommen grauen Oberkopf, sonst aber deutlichen schwarzen Ohrfleck. Am 1. Sept. 1943 2 F. in einem Garten am Uferweg zwischen Locarno und Minusio, bei Rivapiana. Am 2. Sept. 1943 hielten sich 20—30 F. im Schilf und auf Bäumen im Verzascadelta S Sega auf. Möglicherweise waren auch Haussperlinge darunter. Am gleichen Ort am 3. Sept. 1943 wiederum etwa 30—50 F. am Ufer und in Schilfbeständen. Am 7. Sept. 1943 daselbst etwa 10 F.

8. Brachpieper, *Anthus campestris*. Am 7. Sept. 1943 suchte 1 B. eifrig Nahrung auf dem trockenen Oedland links der Maggia bei Prati Rusca in Locarno. Gut konnten wir seine fleischfarbenen Beine beobachten. Sein Gefieder hatte den bekannten lehmgelben Gesamtton, über dem Auge ein auffälliger weisser Streifen, die Kehle war schwach «verwaschen» gefleckt. Bei unserem Nähertreten flog er nicht auf, sondern lief rasch davon. Schliesslich wurde er von einem Braunkehlchen verjagt und flog über den Hochwasserdamm der Maggia dem andern Ufer zu.

9. Baumpieper, *Anthus trivialis*. Der Baumpieper gehört zu den Vogelarten, die wir häufiger anzutreffen erwarteten, besonders im Verzascadelta. Dort bemerkten wir am 3. Sept. 1943 S Sega einen Vogel im Wipfel einer Erle, den wir auf Grund seines Aussehens als Baumpieper notierten, obschon er keinen Laut von sich gab, der die Artbestimmung erleichtert hätte. Infolge des bräunlichen Gesamttones seines Federkleids und weil er seine Warte im hohen Baumwipfel gewählt hatte, glaubten wir, ihn bestimmt als Baumpieper ansprechen zu können und die Art Wiesenpieper ausschliessen zu müssen. Am 7. 9. 1943 flogen 2 B. in das Oedland auf dem linken Maggiaufer bei Prati Rusca (Locarno) und in einen benachbarten Brachacker ein. Dann flogen sie wieder auf und setzten sich in die Zweige eines Bäumchens. Die Brust der Vögel war deutlich

gefleckt. Obschon auch hier die Unterscheidung vom Wiesenpieper schwierig war, glaubten wir, die Vögel wegen den einzeln ausgestossenen, nicht aneinander gereihten «ist»-Rufen, eindeutig als Baumpieper ansprechen zu können. Sie waren zudem scheu und flogen bei unserer Annäherung schon auf über 10 m Distanz weg.

10. Bergstelze, *Motacilla cinerea*. Am 30. Aug. 1943 flog eine B. am Seeufer bei Minusio vorbei. Am 31. 8. 1943 scheuchten wir etwa 8 B. aus dem Kanal unterhalb Sega bei Tenero auf; sie flohen kanalaufwärts. Am gleichen Tag beobachteten wir etwa 4—6 weitere B. im Verzascadelta bei der Einmündung des westlichen Flussarmes in den See. Am 1. September 1943 eine einzelne B. am Seeufer des Maggiadeltas unterhalb des Lido von Locarno. Am 2. 9. 1943 2 B. im Geröll am Flussufer der Maggia im Delta, und am Nachmittag desselben Tages beobachteten wir 5—10 B. an verschiedenen Orten längs des Strandes des Verzascadeltas. Am folgenden Tag (3. 9. 1943) gingen wir wieder am Kanal bei Sega vorbei, wobei an dessen Unterlauf bei der Einmündung in den See wiederum etwa 3—5 B. aufflogen. Am 4. Sept. 1943 bemerkten wir die Bergstelze wiederum häufig im Verzascadelta längs des Seeufers. Am heissen 6. Sept. 1943 besuchten wir Chiasso, wo sich an den wasserarmen Bächen Breggia und Faloppia in der Nähe ihres Zusammenflusses etwa 6—10 B. aufhielten. Am Vormittag des 7. Sept. 1943 wiederum eine einzelne B. am Ufer des Verbano bei Rivapiana (Locarno), und am Nachmittag dieses Tages etwa 5 B. am Ufer des Verzascadeltas S Sega.

11. Weisse Bachstelze, *Motacilla alba*. Auch diese Art war zahlreich am Seeufer des Verzascadeltas zu beobachten, so am 31. Aug. 1943 etwa 6—10 B., am 2. 9. 1943 verschiedenenorts verteilt am gleichen Strand etwa 10—20 Exemplare. Am 3. 9. 1943 hielten sich etwa 6 B. in der Umgebung eines Bacheinlaufes (westlicher Arm der Verzasca) am Strand des Verzascadeltas auf. Am 4. und 7. Sept. 1943 je 10—20 B. längs des Seeufers des Verzascadeltas. Auch im Maggiadelta beobachteten wir diese Art regelmässig, so am 1. Sept. 1943 in etwa 6 Exemplaren am Seeufer unterhalb des Lido von Locarno; am 2. Sept. 1943 etwa 6 B. im geröllreichen Flussbett der Maggia kurz oberhalb der Einmündung in den Verbano. An den obenerwähnten Bächen Breggia und Faloppia bei Chiasso sahen wir am 6. 9. 1943 etwa 6 B. Am 7. 9. 1943 hielten sich 2 oder 3 B. in einem umgepflügten Acker bei Prati Rusca im Maggiadelta auf.

12. Gartenbaumläufer, *Certhia brachydactyla*. Am 1. Sept. 1943 rief ein G. im lichten Laubwald beim Lido im Maggiadelta. Der Vogel konnte nicht beobachtet werden. Nach dem Ruf und seinem Biotop zu schliessen, dürfte es sich jedoch nur um diese Art gehandelt haben.

13. Kleiber, *Sitta europaea*. Am 31. Aug. 1943 flog ein K. mit einem Kern oder dergleichen im Schnabel an uns vorbei in einen Kastanienhain oberhalb Mondaccie (bei Tenero) und rief dann oft in der bekannten, auffälligen Weise.

14. Kohlmeise, *Parus major*. Am 31. August 1943 etwa 2 K. in einem kleinen Laubholzwäldchen oberhalb Mondaccie und 2 wahrscheinlich junge Vögel im Gestrüpp eines Bachtobels in der Umgebung von Navegna bei Locarno. Am 1. 9. 1943 1—2 K. im lichten Mischwald (vor allem Pappeln und Föhren) des Maggiadeltas beim Lido, Locarno. Am 3. 9. 1943 2 K. auf einem Baum am Seeufer des Verzascadeltas S Sega, und am 5. 9. 1943 1 K. auf einem Zwetschgenbaum in den Rebenkulturen am Berghang zwischen Minusio und Orselina. Am 6. Sept. 1943 hörten wir im öffentlichen Park von Lugano die Rufe einer K.

15. Blaumeise, *Parus caeruleus*. Am 31. Aug. 1943 beobachteten wir im obenerwähnten kleinen Laubholzwäldchen bei Mondaccie ebenfalls 2 B. Am 1. Sept. 1943 1 B. im lichten Laubwald beim Lido, Locarno.

16. Tannenmeise, *Parus ater*. Am 4. Sept. 1943 3 Exemplare auf einer Weymouthskiefer in einem Garten zwischen Minusio und Tenero, und am 5. 9. 1943 1 T. auf einer Zypresse am Seeufer von Muralto. Am 6. 9. 1943 hielt sich eine Gesellschaft von etwa 6 T. auf Föhren im Park von Lugano auf.

17. Nonnenmeise, *Parus palustris*. Am 31. 8. 1943 2 N. in einem kleinen Laubholzwäldchen oberhalb Mondaccie. Am 5. 9. 1943 1 N. in Rebenkulturen am Berghang zwischen Minusio und Orselina.

18. Schwanzmeise, *Aegithalos caudatus*. Im mehrfach erwähnten Laubholzwäldchen bei Mondaccie trieben sich am 31. 8. 1943 2 oder 3 Schwanzmeisen der sogenannten westlichen Rasse («Augenbrauen»-Schwanzmeise) herum. Am 3. 9. 1943 beobachteten wir wiederum 2 Individuen dieser Rasse auf einem Baum am Seeufer des Verzascadeltas, S Sega.

19. Sommergoldhähnchen, *Regulus ignicapillus*. Am 6. Sept. 1943 1 S. auf einer Föhre im Park von Lugano.

20. Dornwürger, *Lanius collurio*. Am 31. Aug. 1943 1 juv. D. in einem Busch im Verzascadelta. Am 2. Sept. 1943 hielt sich ein D.-♀ in einem Gebüsch des Verzascadeltas S Sega auf, und am 3. 9. 1943 beobachteten wir, allerdings nur aus grosser Entfernung, ein ♀ dieser Art in einer Rebenkultur S Tenero.

21. Grauschnäpper, *Muscicapa striata*. Am 1. 9. 1943 hielten sich 2 G. in einem lichten Gehölz (Pappeln, Weiden, Föhren) im Maggiadelta, unterhalb des Lido von Locarno auf. Am 2. Sept. 1943 beobachteten wir 2 G. auf einem Wiesenzaun auf dem rechten Ufer des Maggiadeltas bei Cascina Orelli und am 3. 9. 1943 ein einzelnes Exemplar auf einem Baum am Seeufer des Verzascadeltas, S Sega. Ferner bemerkten wir 1 G. am 4. 9. 1943 in einem Silberpappel-Wäldchen bei Sega, also in derselben Gegend wie am Vortag.

22. Trauerschnäpper, *Muscicapa hypoleuca*. Am 31. August 1943 1 T. (graues Exemplar) in einem Wäldchen oberhalb Mondaccie. Am 2. 9. 1943 1 T. auf einem Baum am rechten Ufer der Maggia im Delta. Am 3. 9. 1943 wiederum ein grau gefärbtes Exemplar des T. auf einem Baum am Seeufer des Verzascadeltas, S Sega, desgleichen 1 T. in der-

selben Umgebung am 4. 9. 1943. Am 6. 9. 1943 sahen wir im Park von Lugano ebenfalls einen T. und schliesslich am 7. 9. 1943 nochmals ein Individuum dieser Art in einem Schotterfeld mit dürrtiger Vegetation am linken Ufer der Maggia im Delta, bei Prati Rusca, Locarno.

23. *Fitislaubvogel*, *Phylloscopus trochilus*. Am 1. Sept. 1943 hielten sich 2 F. im obenerwähnten lichten Pappel- und Föhrenwäldchen unterhalb des Lido von Locarno auf. Sie gaben keine Laute von sich. Ihre schön gelbe Farbe, besonders an Kehle und Oberseite, veranlasste uns jedoch, sie als diese Art anzusprechen, die Beinfarbe war nicht zu erkennen. Am 4. 9. 1943 1 F. in einem Busch am Seeufer bei Tenero und 1 Exemplar in einem Silberpappel-Wäldchen des Verzascadeltas bei Segg. In beiden Fällen geschah die Bestimmung ebenfalls allein auf Grund der visuellen Beobachtung wie oben, ohne Lautäusserungen der Vögel. Eine ähnliche Beobachtung wie am 1. 9. 1943 machten wir wiederum am 7. September 1943 am linken Ufer des Maggiadeltas. Es hielten sich dort auf dem Oedland 2 F. auf. Zeitweise waren sie auf den kleinen Schwarzpappelbäumchen, dann wieder auf einem Wiesenzaun, oft jagten sie einander nach und verschwanden wieder im benachbarten Brachacker, wo sie vom Boden aus Insekten von den Pflanzenstengeln abnahmen.

24. *Teichrohrsänger*, *Acrocephalus scirpaceus*. Diese Art liess sich des fehlenden Gesanges wegen nicht eindeutig bestimmen. Am 3. September 1943 beobachteten wir einen Rohrsänger in einem Binsenbestand einer Bachausmündung (westlicher Flussarm) im Verzascadelta, S Segg. Der Vogel war sicher kein gestreifter Rohrsänger, die Gesamttonung erschien braunrot. Er verkroch sich immer wieder im Binsen-«Wald» und kam nur kurzzeitig nach oben. Auf Grund des Aussehens und des Biotops schien mir die Bestimmung als Teichrohrsänger richtiger gegenüber der ebenfalls in Frage kommenden Art Sumpfrohrsänger.

25. *Schilfrohrsänger*, *Acrocephalus schoenobaenus*. Am 2. September 1943 beobachteten wir in demselben kleinen Binsenbestand, in dem wir den Teichrohrsänger gesehen hatten, 2 Schilfrohrsänger. Am 3. 9. 1943 sahen wir sie wieder. Meistens waren sie in den Binsen versteckt, konnten aber für kurze Zeit doch aus etwa 10 m Entfernung gut beobachtet werden. Am 4. 9. 1943 am gleichen Ort wieder 1 Sch.

26. *Seggenrohrsänger*, *Acrocephalus paludicola*. Auch diese Rohrsängerart entdeckten wir am gleichen Ort wie Teich- und Schilfrohrsänger, und zwar am 3. Sept. 1943 1 S., meist versteckt in den Binsen, und am 4. 9. 1943 wieder einen Vogel dieser Art.

27. *Gartengrasmäcke*, *Sylvia borin*. Am 6. September 1943 fütterte 1 G. 1 juv. im Park von Lugano mit Holunderbeeren. Am 7. 9. 1943 hörten wir in einem alten, trockenen Bachlauf bei Minuiso, der dicht mit Kastanien- und andern Bäumen und Gebüsch bewachsen war, eine G. singen; sie kam jedoch nie aus dem Laubwerk heraus.

28. *Zaungrasmäcke*, *Sylvia curruca*. Am 3. Sept. 1943 suchten 2 Z. in einem Sahlweidenbusch am Seeufer S Segg eifrig Nahrung, und am 4. 9. 1943 beobachteten wir 1 Z. auf einem Baum bei Segg (Tenero).

29. Schwarzdrossel (Amsel), *Turdus merula*. Am 1. Sept. 1943 1 ♂ und 1 ♀ im Garten des Ca. di Ferro, Minusio. Am 3. 9. 1943 beobachteten wir 1 ♀ und etwa 3 juv. der Schwarzdrossel in Rebenkulturen bei Tenero, S Sega. Am. 4. 9. 1943 2—3 Sch. in einer Maispflanzung und in einem benachbarten Silberpappel-Wäldchen bei Sega. Am 6. 9. 1943 1 ♀ im Park der Stadt Lugano und 1 ♂ in einem Holunderstrauch in Chiasso. Am 7. 9. 1943 1 Sch. über Gärten fliegend S Locarno. Aus diesen vereinzeltten Beobachtungen schlossen wir, dass die Sch. im Locarnese wohl vorkommt, jedoch nicht so häufig ist wie z. B. im Mittelland nördlich der Alpen.

30. Grauer Steinschmätzer, *Oenanthe oenanthe*. Diese Art beobachteten wir im Verzasca- und im Maggiadelta. Am 2. Sept. 1943 1 St. in einer Wiese bei Cascina Orelli, am rechten Ufer des Maggiadeltas. Am 3. 9. 1943 hielten sich 2 St. im Geröll des trockenen Hochwasserbettes der Verzasca im Delta auf. Am 7. 9. 1943 im Oedland des Maggiadeltas (linkes Ufer), welches eine lockere Vegetation von Robinien, Schwarzpappeln, Labkraut, Wolfsmilch usw. aufweist, 2 St.

31. Braunkehlchen, *Saxicola rubetra*. Am 7. 9. 1943 hielten sich 6—10 B. auf dem Oedland des linken Maggiadelta-Ufers auf.

32. Schwarzkehlchen, *Saxicola torquata*. Am 7. 9. 1943 bemerkten wir diese Art am gleichen Ort wie die Braunkehlchen. Der Vogel, ein ♂, hielt sich vorzugsweise auf Robinienbäumchen auf, verschwand aber bald im Gestrüpp, welches das Oedland vom angrenzenden Kulturland trennte.

33. Gartenrotschwanz, *Phoenicurus phoenicurus*. Am 3. 9. 1943 1 ♂ und etwa 3 ♀ (oder juv.?) in Bäumen und Gebüsch am Seeufer des Verzascadeltas bei Sega und am 4. 9. 1943 in derselben Gegend 1 ♂ und 1 ♀. Am 7. 9. 1943 1 ♀ im mehrfach erwähnten Oedland des linken Maggiaufers im Delta bei Prati Rusca.

34. Weißsterniges Blaukehlchen, *Luscinia svecica*. Diesen hübschen Vogel, ein ♂ mit sehr grossem weissem «Stern», beobachteten wir am 31. Aug. 1943 beim Einfluss eines Verzasca-Armes in den Verbano. Der Vogel hielt sich am Binsensaum auf, an dem wir auch eine Anzahl bereits erwähnter Rohrsängerarten beobachteten. Am 4. 9. 1943 suchten 2 B. am Schilfrand des schlammigen Ufers der Verzasca-Mündung Nahrung.

35. Rotkehlchen, *Erithacus rubecula*. Am 6. 9. 1943 sang ein R. im Park von Lugano, wo wir es im Unterholz der Bäume entdeckten.

36. Rauchschnalbe, *Hirundo rustica*. Die Rauchschnalbe sahen wir während unseres Aufenthaltes vom 30. August bis 7. September 1943 täglich. Zahlreiche Vögel jagten fast dauernd über dem See und am Berghang, zusammen mit Mehlschnalben. Eine Erwähnung jeder einzelnen Beobachtung erübrigt sich deshalb. Am 31. August 1943 flogen z. B. zwischen 50 und 100 R. in unserem Blickfeld über dem See zwischen Minusio und Tenero. An einem Hause in dieser Gegend befanden sich unter einem

Balkon zwei Schwalbennester; aus dem einen derselben guckte eine junge Schwalbe hervor, die von den Altvögeln eifrig besucht wurde. An diesem Tag bemerkten wir bei unserer Exkursion nach Mondaccie ebenfalls viele Rauch- und Mehlschwalben in diesem Dorfe. Am Vormittag des 2. 9. 1943 sassen etwa 5 R. auf Leitungsdrähten S Soldano; am Nachmittag jagten wiederum zahlreiche Rauch- und Mehlschwalben über dem See und Verzascadelta. Am Abend des 5. Sept. 1943 (zirka 18.15 Uhr) waren 100—120 R., ad. und juv., auf Leitungsdrähten in Minusio versammelt. Am Morgen des 6. 9. 1943 (8 Uhr) sahen wir wieder eine «Versammlung» von etwa 140 R. (ad. und juv.) auf Leitungsdrähten in Minusio. Am 6. 9. 1943 beobachteten wir in Chiasso 3—5 R., die mit einigen Mehl- und Uferschwalben über dem Bach Breggia bei dessen Zusammenfluss mit der Falloppia jagten. Am 7. 9. 1943 wieder etwa 30 R. auf Leitungsdrähten oder umherfliegend bei Minusio. An diesem Vormittag jagten ferner 2 R. tief über einer Wiese im Maggiadelta bei Prati Rusca, zusammen mit einigen Hundert Uferschwalben. Am Nachmittag des 7. September 1943 flogen einige R. im Verzascadelta S Sega umher.

37. *Mehlschwalbe*, *Delichon urbica*. Auch diese Schwalbenart war in zahlreichen Individuen vertreten, die fast täglich über dem Verbano und dessen Umgebung auf der Jagd beobachtet werden konnten (im Abschnitt «Rauchschwalbe» erwähnt). Am 30., 31. Aug. und 1. Sept. notierte ich Beobachtungen dieser Art bei Minusio. Am 2. 9. 1943 sahen wir M. über dem Maggia- und Verzascadelta. Am 4. 9. 1943 wiederum zahlreiche M. über dem Verbano- und Verzascadelta. Am 6. Sept. 1943 jagten 10—20 M. über den Bächen Breggia und Falloppia bei Chiasso. Am Vormittag des 7. 9. 1943 flogen einige M. bei Minusio umher. Etwa 6 M. hielten sich in der Umgebung des Hotels «Camelia» auf; unter einem Balkon dieses Gebäudes befand sich ein Nest mit Jungvögeln, die von den ad. eifrig besucht wurden.

38. *Uferschwalbe*, *Riparia riparia*. Am Abend des 2. Sept. 1943 jagten zahlreiche U. über einem Altlauf im Verzascadelta. Am 3. 9. 1943 wiederum viele Ufer- und Rauchschwalben über einem Verzasca-Arm im Delta. Am 4. 9. 1943 sahen wir nur eine einzige U. über dem Verzascadelta, währenddem Rauch- und Mehlschwalben zahlreich waren. Am 6. 9. 1943 etwa 10 U. über den Bächen Breggia und Falloppia bei Chiasso jagend. Am 7. 9. 1943 jagte eine sehr grosse Zahl Uferschwalben, wohl etwa 300, tief über einer gemähten Wiese bei Prati Rusca im Maggiadelta. Die Vögel flogen knapp 50 cm über dem Boden, oft jagten sie im Kreise herum und schienen dann einzelne Wirbel zu bilden. Zahlreiche U. sassen auch auf den Drähten einer dort vorbeiführenden elektrischen Leitung.

39. *Mauersegler*, *Apus apus*. Diese Art gehörte wohl infolge der vorgerückten Jahreszeit zu den Seltenheiten im Locarnese; wir beobachteten sie nur zweimal: Am 2. Sept. 1943 jagten 2 M. über dem Maggiadelta und am 4. 9. 1943 sahen wir einen einzelnen M. über dem Verzascadelta.

40. E isvogel, *Alcedo atthis*. Am 2. Sept. 1943 flog ein E. bei einem Altlauf im Verzascadelta vorbei; etwa am gleichen Ort sahen wir am 3. 9. 1943 wieder einen E., wohl dasselbe Individuum wie am Vortage. Am 4. 9. 1943 flog ein E. bei der Bolla rossa im Verzascadelta an uns vorbei. Am 6. 9. 1943 1 E. am Seeufer vor dem öffentlichen Park von Lugano.

41. Grünspecht, *Picus viridis*. Den Grünspecht bekamen wir nie zu Gesicht, dagegen hörten wir ihn einigemale in der weiteren Umgebung von Tenero rufen. Am Abend des 30. 8. 1943 rief ein G. in den Kastanienhainen oberhalb Minusio gegen Tenero hin. Am 31. 8. 1943 Grünspechtrufe in einem Kastanienhain oberhalb Mondaccie. Am 2. 9. 1943 vernahmen wir wiederum Rufe des G. vom Berghang oberhalb Tenero, und am 3. 9. 1943 befand sich ein G. in unserer Nähe im Verzascadelta S Sega; er kam uns aber nicht zu Gesicht. Wahrscheinlich dürfte es sich in den meisten oder allen Fällen, da wir ihn hörten, um dasselbe Individuum gehandelt haben.

42. Rotspecht, *Dryobates major*. Am 6. 9. 1943 rief ein Rotspecht im öffentlichen Park von Lugano. Durch mein Klopfen an einem Baumstamm liess er sich anlocken; es war ein ♀.

43. Turmfalke, *Falco tinnunculus*. Am 4. Sept. 1943 flog ein T., wahrscheinlich ein ♀, über das Verzascadelta.

44. Mäusebussard, *Buteo buteo*. Am 31. Aug. 1943 zog ein M. sehr schöne Kreise oberhalb Tenero. Am 5. 9. 1943 kreiste ein M. am Berghang zwischen Minusio und Orselina und hielt eine Eidechse, der Grösse nach zu schliessen wohl eine Smaragdeidechse, in den Fängen.

45. Fischreiher, *Ardea cinerea*. Am 4. 9. 1943 flog ein F. über das Verzascadelta und ging einige Hundert Meter von der Mündung der Verzasca im verkrauteten Flussbett nieder. Später flog ein weiterer F. über das Delta.

46. Höckerschwan, *Cygnus olor*. Am 3. 9. 1943 schwammen 6 H. (ad.) vor dem Verzascadelta im Verbano, später flogen 5 weg gegen Magadino hin. Am 4. 9. 1943 waren 3 H. im Verbano, nahe am Ufer des Verzascadeltas, wo sie im seichten Sandstrand Nahrung suchten. Am 6. 9. 1943 schwammen 5 H. (2 ad. und 3 juv.) dem Seeufer entlang vor Lugano. Gleichtags beobachteten wir einen H. am Seeufer stehend nördlich Capolago.

47. Flussregenpfeifer, *Charadrius dubius*. Am 2. 9. 1943 beobachteten wir einige Regenpfeifer im Sand eines Hochwasserlaufes der Verzasca im Delta. Die Vögel waren sehr scheu, nur einer konnte einigermaßen genau beobachtet werden. Der Schnabel war schwarz, die Beine grüngelblich, so dass ich auf die Art Flussregenpfeifer schliessen musste. Es war jedoch unsicher, ob alles F. waren, oder ob sich auch Halsbandregenpfeifer darunter befanden. Am 3. 9. 1943 beobachteten wir in derselben Gegend wiederum etwa 8 Regenpfeifer im Schotter des Hochwasserlaufes. Der Flusslauf war fast ganz ausgetrocknet, nur einige Arme und Tümpel mit stehendem Wasser befanden sich zwischen Geröll und

Sand. Die Vögel waren wieder sehr scheu und flohen auf eine Distanz von 30—50 m. Von den Beobachteten hatten alle schwarze Schnäbel und grünliche Beine, das Halsband war kaum geschlossen. Die Rufe tönnten stets nur wie piü, so dass wahrscheinlich nur Vögel der Art Flussregenpfeifer da waren. Am 4. 9. 1943 flogen vereinzelte F. von Ufern einiger Verzascaläufe auf, im ganzen etwa 4—6. Ihre Stimme klang ebenfalls stets wie piü. Die Bestimmung nach visueller Beobachtung war auch hier wieder schwierig, da die Vögel sehr scheu waren.

48. Kampfläufer, *Philomachus pugnax*. Am 3. und 4. Sept. 1943 befand sich ein K. in Gesellschaft von 6 Sichelstrandläufern im fast wasserlosen Hochwasserlauf der Verzasca im Delta. Die Vögel hielten sich meist am Rande eines Tümpels mit stehendem Wasser auf und stocherten eifrig mit ihren langen Schnäbeln im Schlamm herum, Nahrung suchend. Es war ein drolliger Anblick. Die Tiere konnten bei guter Beleuchtung auf etwa 20 m Entfernung betrachtet werden, da sie gar nicht scheu waren. Einigemale flogen sie auf und wechselten auf andere Stellen des breiten Schotter- und Sandfeldes, kehrten aber immer gesamthaft wieder zurück. Der K. war im Ruhekleid, das aber trotz seiner schlichten Gesamtfärbung im einzelnen eine sehr schöne und zierliche Zeichnung aufwies.

49. Isländischer Strandläufer (Kanut), *Calidris canutus*. Ein Exemplar dieser Art befand sich am 4. 9. 1943 auf dem Schlickufer eines Altlaufes im Verzascadelta und suchte dort Nahrung. Der Vogel trug das Winterkleid. Er war gar nicht scheu; mit vorsichtiger Bewegung konnten wir uns ihm bis auf 5—6 m nähern, und auch dann flog er nicht auf, sondern lief ohne Hast weg, wobei er auch im Laufen hin und wieder etwas vom Boden aufnahm.

50. Sichelstrandläufer, *Calidris testacea*. Siehe oben unter «Kampfläufer».

51. Flussuferläufer, *Tringa hypoleucos*. Am 2. 9. 1943 2 F. im Verzascadelta; einer flog am Seeufer vorbei und der andere befand sich am Rande eines Altwassers im Hochwasserbett der Verzasca. Am 3. 9. 1943 beobachteten wir wiederum etwa 3 vereinzelte F. an Altläufen im Schotterfeld des Hochwasserbettes der Verzasca. Die scheuen Vögel flogen oft mit «titititit»-Rufen auf. Am 4. 9. 1943 bemerkten wir 2 F. im stark verkrauteten Lauf der Verzasca bei der Mündung in den Verbano. Am 7. 9. 1943 befanden sich 3 F. am Ufer des Verbano S Sega. Die Vögel suchten Nahrung an der Wasserkante, flogen oft umher und wechselten ihre Standorte, wobei sie helle «titititit»-Rufe ausstießen. Die weisse Flügelbinde war während des Fliegens stets deutlich erkennbar.

52. Bruchwasserläufer, *Tringa glareola*. Am 4. 9. 1943 befanden sich 2 B. im verkrauteten Unterlauf der Verzasca bei deren Mündung in den See. Sie suchten im Schlamm eifrig Nahrung, waren nicht scheu, denn wir konnten uns ihnen oft bis auf 15 m nähern. Die Vögel waren offenbar nicht miteinander vergesellschaftet; einer hielt sich vorzugsweise bei einigen Bekassinen auf.

53. Gemeine Bekassine, *Capella gallinago*. Am 4. Sept. 1943 4 B. im Unterlauf der Verzasca bei deren Mündung.

54. Schwarze Seeschwalbe, *Chlidonias nigra*. Am 31. Aug. 1943 befanden sich 6 dieser Vögel über dem Verbano beim Verzasca-Einlauf, meist in Ufernähe fliegend. Sie stiessen oft kurzzeitig aufs Wasser nieder, wo sie offenbar Insekten aufnahmen. Alle trugen das Winterkleid und erschienen im Gesamteindruck mattgrau. Ober- und Unterflügel waren grau, Kehle, Brust und Bauch jedoch rein weiss. Der Rücken war dunkler grau als die Flügeldecken. Die Stirn war weiss und die schwarze Oberkopffärbung setzte sich seitlich in je einen schwarzen Ohrfleck fort, ferner war ein weisses Nackenband vorhanden. An den Körperseiten befand sich vor dem Flügelansatz ein verwachsener brauner Fleck. Die Stimme klang fein «tihtih». Die Vögel waren wenig scheu und flogen oft nahe bei Badenden vorbei. Eine S. setzte sich auf einen Pfahl am Ufer und konnte aus 20—30 m Distanz gut beobachtet werden. Am 1. 9. 1943 um die Mittagszeit flogen 7, vorübergehend 8 S. über dem Hafen von Locarno tief über dem Wasser. Es waren ebenfalls alle im Winterkleid. Die Vögel setzten sich nie. Nach unserer Rückkehr nach etwa 3 ½ Stunden flogen sie immer noch dort umher. Am 2. 9. 1943 wieder 7 S. über dem Hafen von Locarno jagend. Am gleichen Tag flogen 6 S. am Ufer des Verbano vor dem Verzascadelta umher, wobei sie oft auf Pfählen ausruhten. Einem Vogel konnten wir uns bis auf etwa 10 m nähern und dabei feststellen, dass die Beine dunkel-fleischrot waren. Am 3. 9. 1943 sahen wir längs des Verbano-Ufers im Verzascadelta 7 S. über dem Wasser jagend, und am 4. 9. 1943 waren total 8 Individuen dieser Art in jener Gegend. Am 5. 9. 1943 flog eine einzelne S. am See bei Minusio vorbei. Am letzten Tage unserer Beobachtungen, am 7. 9. 1943, waren am Verbano-Ufer S Sega (Verzascadelta) wieder 7 S. zu bemerken.

55. Silbermöve, *Larus argentatus*. Am 1. 9. 1943 flog eine grosse Möve über den Verbano am Verzascadelta vorbei. Gegen den hellen Himmel konnte ich nur eine rahmgelbe Gesamtfärbung, die schwarze Schwanzendbinde und den hakenförmigen Schnabel erkennen, ohne die Art bestimmen zu können. Diese wurde mir erst klar, als wir am 2. Sept. 1943 auf einer Geröllbank im Flussbett der Maggia im Delta 4 ad. und 3 juv. S. entdeckten. Die scheuen Vögel waren offenbar auf uns aufmerksam geworden und flogen sofort auf, kehrten jedoch wieder zurück, wobei sie gut beobachtet werden konnten. Die ad. Individuen hatten gelben Schnabel und gelbe Beine, blaugrauen Mantel; die juv. waren braun-schwärzlich gefleckt, die Oberseite etwas dunkler als die Unterseite, die Beine hellfleischrot, der Schnabel schwarz, ebenso die Schwanzendbinde. Die Möve vom Vorabend war demnach offenbar eine S. im Jugendkleid gewesen. — Später flogen alle 7 S. in südlicher Richtung davon. Am 7. 9. 1943 sahen wir nochmals eine juv. S. beim Verzascadelta S Sega langsam dem Seeufer entlang fliegen. — Corti vermutet (OB 1941, S. 93), dass die Silbermöven des Verbano der Rasse *michahellis* angehören.

56. Tüpfelsumpfhuhn, *Porzana porzana*. Am 3. 9. 1943 erschien am Rande des Binsendickichtes, an dem wir die verschiedenen Rohrsänger gesehen hatten (s. oben) im Verzascadelta, S Sega, 1 T., versteckte sich aber bald wieder in den dicht stehenden Pflanzen. Am gleichen Ort beobachteten wir am 7. 9. 1943 wiederum 1 T. Offenbar war es nicht mehr dasselbe Exemplar wie am 3. 9. 1943, denn jenes hatte gelblichen, dieses schwarzen Schnabel.

57. Wasserralle, *Rallus aquaticus*. Gleichenorts wie die vorstehend erwähnten Tüpfelsumpfhühner beobachteten wir am 3. 9. 1943 1 W., die kurzzeitig aus dem Binsendickicht des Bachbettes trat. Der Vogel konnte jedoch aus einigen Metern Distanz gut erkannt werden, wobei vor allem sein leuchtend roter Schnabel auffiel.

58. Teichhuhn, *Gallinula chloropus*. 2 T. am 6. Sept. 1943 am Seeufer bei der Freivolière für Enten vor dem Park von Lugano.

59. Blässhuhn, *Fulica atra*. Zirka 10 B. am gleichen Ort wie die Teichhühner am 6. 9. 1943 in Lugano.

Kleinere Mitteilungen und Feldbeobachtungen

Frühjahrsversammlung der «Ala» vom 4. Juni 1944.

Als wir den Bahnhof Uznach Richtung Kaltbrunner-Ried verliessen, war eine stattliche Anzahl Teilnehmer beisammen. Unter der kundigen Führung von Herrn Dr. Noll marschierten wir nach dem bekannten Möwen-Reservat.



Junge Lachmöwen im Nest

Junge Lachmöwe auf ihrer ersten Fahrt

Photo: F. Götschi